
EI ——— INFO ——— IS

Ecoles d'ingénieurs Information Ingenieurschulen

Chimia 48 (1994) 79
 © Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
 ISSN 0009-4293

Zum Rücktritt von *Erich Flury*



Zum grossen Bedauern seiner Studenten, seiner Kollegen und Mitarbeiter hat sich Prof. Dr. *Erich Flury*, Dozent für Organische Chemie und langjähriger Vorsteher der Abteilung Chemie der Ingenieurschule beider Basel (HTL) in Muttenz, entschlossen, sich am 31. März 1994 aus dem aktiven Berufsleben zurückzuziehen.

Nach erfolgreichem Wirken in der Basler chemischen Industrie begann er 1972 seine Lehrtätigkeit an unserer Schule, der er sich mit Leib und Seele widmete. Als Dozent hatte er stets ein offenes Ohr für Anliegen der ihm anvertrauten Studenten, und er verstand es, Selbstvertrauen zu stärken und zu fördern. Von seinen Studierenden verlangte er viel, mehr aber noch von sich selbst, insbesondere die ständige Verbesserung seines Unterrichts. *Erich Flury* hatte die Gabe, einen komplizierten Sachverhalt schnell zu durchschauen und ihn mit treffenden Bildern und Gleichnissen, gewürzt mit feinem Humor, vereinfachend zu erklären. Als Meister der subtilen Ironie verstand er es, auch sie als Vehikel für die didaktische Kommunikation einzusetzen. Seine Leistungsbeurteilungen waren offen, wohlbegründet und stets aufbauend.

Als Abteilungsvorsteher widmete er sich mit unermüdlichem Einsatz und grosser Beharrlichkeit im Besonderen der Sicherheit und dem Umweltschutz. So ist etwa das Zustandekommen des Nachdiplomstudiums Umwelt seiner Initiative zu verdanken. Ein stetes Anliegen war ihm die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen an unserer Abteilung: Mitspra-

che, Fairness und Anstand waren ihm eine Selbstverständlichkeit. Er hat auch wesentlich dazu beigetragen, dass dem Chemiker HTL in der Industrie der ihm gebührende Platz eingeräumt wird.

Erich Flury ist kein Mensch, der es sich gönnt, auf dem Erreichten zu verharren und auszuruhen. Sein unentwegtes Streben nach Perfektion hat uns Kollegen immer wieder zu Veränderungen angespornt, und sein stetes 'sollten wir nicht noch ...' war wohl manchem nicht immer bequem. Ein Vorbild für uns alle, vereint er in seiner Person Ehrlichkeit, Korrektheit und Zuverlässigkeit mit menschlicher Wärme so, dass man sich immer bedenkenlos auf ihn verlassen konnte. Seinem Wesen entsprechend sucht er keine Publizität, und nichts ist ihm unangenehmer als Phrasen anstelle von nachvollziehbaren Argumenten und transparenten Zielsetzungen.

Lieber *Erich*, es wird für uns nicht leicht sein, ohne Dich weiterzuarbeiten. Wir und die 362 Absolventinnen und Absolventen unserer Chemieabteilung werden uns an Dich mit Respekt und grosser Dankbarkeit erinnern. Wir wünschen Dir viel Freude bei der vertieften Auseinandersetzung mit der Natur, die Du Dir vorgenommen hast, und wir wünschen Dir noch viele glückliche Jahre im Kreise Deiner Familie und Deiner 6 Enkelkinder.

Deine alten Kollegen
Men Barblan, Dieter Jahn
 und *Karl Trefzer*